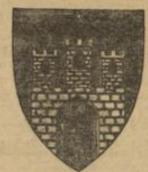
Beilburger



Zaaeblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

sblatt der Stadt Beilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

der Erfdeint an jebem Berftag und toftet abgebolt monatlich anferen Anstragern monatlich &s Big., vierteljührlich burch bie Boft ohne Beftellgem Wit. 1.98.

Beranimorifiger Sarififelter: 3. B. Albert Pfeiffer, Beifourg. Prud und Berlag : S. Bipper, d. m. s. S., Beitburg. Golephon Mr. 24.

Inferate: Die einipaltige Garmondgeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich beng beften Erfolg. Inferaten-Amnasmer Reinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

E. SO.

äheres

urger

liebes,

höft.

mats

anido

ches

11

markett

cil gel-

ans.

dien

fofort

nel.

dien

refu**nt**

rtt 1.

Gitess

eling

irettor

hnte

unnen

mmer

ift pon

BIL DED

fett-

Mittwoch, Den 4. April 1917.

56. Jahrgang.

Baterland und zeichnet Kriegsanleihe!

all Eurer gefallenen Selden, die ihr Leben nicht unplos geopfert haben dürfen, gedenkt Eurer fampfenden Brüder, benen die sauleihe die Waffen liefern muß zu Eurer und des Baterlandes Berteidigung! Es ift Chrenpflicht, Kriegsauleihe zu zeichnen!

(Rambrud verbaten.)

Bor einem Jahr.

april 1916. In ben Argonnen und im Maas. muerten bie Artilleriefampfe in unverminberter fort und im Cailette-Balbe murben erneute fiangöfische Angriffe gurudgeschlagen. Gin vierter Luftangriff murbe nachts auf die englische Gibgemacht; die Befestigungsanlagen bei Great b murben erfolgreich mit Sprengbomben belegt. umliche Regelmäßigteit biefer Angriffe mante and großen Gindrud und verbreitete nicht nur mb Schreden, sonbern erwies fich auch als ein s militarisches Machtmittel, beffen Bebeutung ib frart unterichagt batte.

Der Arieg. uesbericht der oberken Seeresleitung.

abju- vies Bauptquarffer, 3. April. (20. 2. 3. Aintlig.)

Befliger Ariegsidanplah:

alich von Arras beftiger Gefechtetampf; mehrere miere Stellungen vorbringenbe englifde Aufabteilungen murben abgewiefen.

gewaltsamen Erfundungen bei Englander und in im Rampfgebiet nörblich von Bapaume und bon St. Quentin murben von ftarten Rraften Mt. Sie verliefen - wie Beobachtungen und enausjagen ergaben - für ben Geind außerft ver-Bei Rorenil murben von uns über 300 Englander juridgeführt. Gie gerieten jeboch in englisches ngewehrfeuer, fobag nur 60 unfere Linien er-

ber Strafe Coucy le Chateau-Soiffons gerunfer Artilleriefeuer beobachtete Truppenangen, in ber Champagne, fublic von Ripont, unterband jeine vernichtenbe Birtung einen fich vorbereitenben Ungriff.

In Buftfampfen verlor ber Feind vier Fluggeuge, von benen zwei burd Oberleutnant Freiherr von Richt . bofen abgeschoffen murben.

Defflider Ariegsfdauplat

Deeresfront bes Generalfelbmarichalle Bringen Leopolb von Bagern.

Nordweftlich von Dunaburg holten mehrfach bemabrte Stoftrupps einen Offigier, 93 Mann unb 2 Dafdinengemehre aus ber ruffifden Stellung; auch bei Maljawitichi nordöftlich von Bogbanow hatte ein Erfunbungs. porftog wollen Erfolg und brachte einen Offigier und 25 Mann an Gefangenen ein.

Rorboftlich von Baranowitichi griffen mehrere ruffifche Rompagnien eine unferer Felbmachen an, bie troft ftarter Feuervorbereitung ihre Stellung vollig behauptete.

Bebhaftem ruffifchen Seuer beiberfeits ber Babn Bloegow-Tarnopol, an ber Blota Lipa und am Dnjefter find feine Infantevieangriffe gefolgt.

Un ber Bpftrapea Golotwinsta vorbringenbe Jagbabteilungen ber Ruffen wurden vertrieben.

Mn ber

Gront bes Generaloberft Erghergog Jofef und bei ber

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen

feine Greigniffe von Bebeutung.

Magedonifde Front.

Bmifchen Dariba. und Brofpa-See brangen unfere Eruppen in vorgeschobene Stellungen ber Frangofen; fie tehrten nach Abmeifung von Gegenangriffen in bie eigene Binie mit Beute gurud.

Rorblich von Monaftir ift ein fleiner frangofifder Mugriff gefdeitert.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Die Rampfe im Beften.

Berlin, 3. April. (B. B.) Bei mechfelnber Sicht und Regenfchauern nehmen bie Rampte zwijchen Urras und Misne in ber gewohnten Beije ihren Fortgang. Bu großeren Bufammenftogen tam es bet Croifilles an ber Straße Fins—Gouseaucourt, bei Savy, beiderseits der Straße Fins—Gouseaucourt, bei Savy, beiderseits der Somme sowie nördlich von Goissons. An allen diesen Punkten wurden englische und französische Borstöße blutig abgewiesen. Besonders groß waren die gegnerischen Berluste bei einem Angriff auf den Holmon-Wald. Die außerorbentlich fcwierige, ja gefährliche Lage, in welche bie Englander und Frangofen burch bie beutiche Front-verlegung getommen find, beweifen bie fortbauernden Rlagen fiber bie beutichen Berfibrungen und bie angitlichen Stimmen ber Dillitarfrititer, bie fanbig jur Bor-ficht und Behutsamteit mabnen Trop biefer angeblich burch bie Entente erzwungenen Operation nahmen bie Deutschen im vergangenen Monat an ber Weftfront 2900 Mann gefangen und erbeuteten 59 Dafdinengemehre. Demgegenüber vermögen bie englischen und frangösischen Berichte für bie gleiche Beit noch nicht einmal bie Salfte an Sefangenen ju melben, nämlich 1400 Gefangene und eine Beute von 39 Mafchinengemehren. Un allen Fronten machten bie Deutschen und ihre Berblinbeten 6900 Gefangene fowie eine Beute pon 134 Mafdinengewehren (ohne bie Schnellabegewehre) unb 60 Minenwerfern. In ber Champagne wird filblich von Ripont weitergefampft Die Frangofen bereiteten bier einen neuen großen Gegenangriff por. Die Angriffsporbereitungen murben jedoch beutscherseits erfannt und bie in ben Graben bereitgeftellten Sturmtruppen unter Bernichtungsfeuer genommen. Der Angriff unterblieb, bis auf eine Stelle mo bie Frangofen vorbrachen, aber mit Sangranaten gurlidgeworfen murben. Die in die eigenen Graben Burlidflutenben erlagen größtenteils bem beutichen Berfolgungefeuer. Frangofifche Batrouillen-porfione icheiterten füblich von Chavenne fowie am Barren Balbe.

Der Kampi zur See.

Dmuiben , 3. Mpril. (T. II.) Geftern fam bier ber Dampftramier "Margaretha" mit 24 Mann und ber Befagung bes norwegifden Dampfers "Feiftern" an

Krieg als Friedensstifter.

Roman von 6. Sillger.

(Rachbrud berboten.)

(Fortfegung.)

nen mai, wie joon, uno rate, von wem ich die Und ihr beibe, meine fleinen Lieblinge, ach, nt etwas Bunbericones, ein fußes Buppchen se und eine Gifenbahn für Georg. Mit einem en Spielzeug habt ihr noch nicht gespielt!"
nahm ben hut ab und verwahrte ihn. Die barmten fie abwechselnd und tangten vor Ber

um. Sie mar febr fcon. am und prefte feinen Mund auf ihre beigen

Befomme ich auch etwas ?"

ob! Das Allerbeste! . . Aber nun will ich in ktosseln mit Rührei machen. Ich soll dich viel nihen, Hans, rate von wem?"

ben hatte fie bas Roftum mit einem Sausuicht, icon ichmorten die vorbereiteten Rarber Bjanne. Lieblicher Bratgeruch per-

nder batten ihren hunger vergeffen und tangte

fingend herum.

ebst um zehn Jahre verjüngt aus Herzchen,"
ir Mann, "und so froh und übermütig tenne
nicht mehr! Ich bin wirklich gespannt, wem
et bist. Naten kann ich es nicht, denn ich wüßte
nich zutrauen durfte, daß er meiner kleinen
ure Rosen schenkt", er sah sie sorichend an, "und kwandlungsfünstler auf sie einwirft. Denn bu formlich, als hättest du das große Los ge-

bu auch erfahren, von wem die Rofen find, el mehr - o, bas ift ein Bludstag heute, ben noch befonders feiern."

ich boch aber fehr gefpannt!"

"Giunge ich jagon! Doas nun hore und fraune: Atired Bitiner mar ich zusammen, und berglich lagt er dich gruben.

Die Stirn des Mannes fraufte fich. "Bittner? Und von dem haft du Blumen angenommen? Den haft du nicht furg und bundig abgewiefen ?"

Mit einer ruhigen. selbstverständlichen Bewegung nahm Johannes die Rosen und warf sie zum Fenster hinaus auf den Hos, man hörte, wie sie unten auf den Usphalt sielen, wie Kinder sich darum stritten.

Dora war fprachlos, wie erstarrt. Gie erwachte aus ihrem Raufch. Die Glut auf ihren Wangen erblaßte. Sie schaute sich um. Aus höhnischen Augen glotte ber Alltag sie an. Der Fußboden, von dem die Farbe abgetreten war, die verschossene, mehrfach ausgebesserte Tapete, Die einfachen, ftart mitgenommenen Mobel, alles im Berein brachte es ihr mit aufbringlicher Deutlichkeit gum Bemußtfein, daß man bie Ramilie Steinberg nicht mehr für vollwertig rechnete. "Für die ist das gut genug", hatte der Wirt gelegentlich geäußert. Ja, sie standen bereits ab-seit vom Wege. Es war höchste Zeit, daß es anders

Laut, wie im Uebermaß eines leibenichaftlich empfundenen Schmerzes, weinte Dora auf. Sie glitt auf einen Stuhl und prefte das Taschentuch vor die Augen. Erschroden beugte der Gatte sich über sie. Georg sah

aus großen erfchredten Rinderaugen auf Die weinenbe

Mama, jämmerlich verzog sich der kleine Mund, dann heulte er los, das Schwesterchen stimmte mit ein.
"Aber Dorachen, Frauchen," Hans streichelte das zerzauste dustige Haar seines Weibes, "sei doch nicht so nervös, Herzden, was geht uns der Schlingel, der Bittner an! Laß ihn laufen! Um den werden wiruns doch nicht streichen. ftreiten ! Der foll unfern Frieden nicht ftoren!"

Dora konnte sich nicht so schnell mäßigen. Der Rudschag war zu unvermittelt gekommen. Der Glanz des
Reichtums hatte für die kurze Dauer einer stüchtigen
Stunde ihre Sinne umschmeichelt, ihre Augen gebiendet.
So schnell konnte sie sich in die nüchterne Wirklichkeit nicht

Sans fprach ben Rindern gut gu und führte fie gu

Fraulein Budmilla Bele, Die ihren Ropf noch gerade gut rechten Beit gurudziehen tonnte. Gie hatte in ber ipaltweit geoffneten Tur gelaufcht. "Bitte, beruhigen Sie die Kinder doch, Fraulein," bat

r zutraulich, "meine Frau ift ein bifichen nervos, und ble feinen Rrabben benten natürlich, fie muffen es ebenfo

"Aber gewiß, herr Steinberg, selbstverständlich!" Das Fräulein nahm bestissen das Mädelchen auf den Arm, Sieh mal, Miezchen, drüben auf dem Balton spiesen die Linder so artig, Georg braucht das nicht zu sehen, der ann ja heulen bis zum Abend!"

Sie mifchte Miegen, Die ichon ftill mar, Die letten

Eranen aus den Mugen. "Ich will auch die artigen Rinder feben", tropte Georg, auf den Robrstuhl am Fenfter fletternd, feine Tranen waren gleichfalls verfiegt.

"Bie gut bas Fraulein mit Rindern umzugehen weiß", achte Johannes. Er nidte ihr, beren Blide feiner ichlanten

Bestalt folgten, freundlich zu und ging. 3hm war unbehaglich. Sein Magen knurrte, und die Aussicht auf eine Szene mit der überreizten, aufgeregten

Frau fiel ihm felbst auf die Rerven. Aber die lette Beforgnis war unnut gewesen. Dora war dabel, den Tijch zu beden, und fagte

"Sole die Rinder wieder herüber, wir tonnen effen. Rartoffeln und Ruhrei find fertig. Die Suppe tommt jeute zulegt."

Sans nahm die ichone ichlante Frau in feine Urme and prefite fie an fich. Erinnerungen an ein überschweng-iches namenloses Blud hatte ber Rame "Bittner"in ihm pach. gerufen.

"Liebling," er suchte ihr in die schönen braunen Augen zu sehen, "vergib mein Ungestüm, aber du weißt a, wie ich diesen Bittner hasse! Du mußt es natürlich inden, daß ich feine Rofen in meinem Saufe nicht bulbe. Ber weiß, auf welche Beife er bas Gelb bagu erichwindelt hat. Du weißt, er nahm es mit dem Mein und Dein nie-

Dora entwand fich feiner Umarmung. Um nicht wieber

Bord an. Das Shiff befand fich auf bem Wege von Philabelphia nach Rotterbam und hatte Getreibe für bie Unterftugungstommiffion für Belgien gelaben. Um Camstag nadmittag um 2 Uhr lief bas Saiff auf eine Mine, die eine heftige Explosion zur Folge hatte. Die Mannschaft verließ bas Soiff, doch da es treisend blieb, tehrte sie wieber zurud. Um 6 Uhr lief es jedoch auf eine zweite Mine und fant.

Denisaland und America.

Bafbington, 2. April. (20. B. Richiamtlid.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Bilfon forberte heute abend ben Rongreß auf, gu erflaren, daß swiften ben Bereinigten Staaten und Deutschland ber Rriegs. guftand bestehe. (Wir geben biefe Reutermelbung mit Borbehalt wieber. Gine Melbung von anderer Geite

liegt bis jest nicht por.)

Bafel, 3. April. (af.) Wie bie Barifer Blatter aus Bafbington unterm 2. meiben, wurde Bilfon von mehreren Rongrehmitgliebern bringend erfucht, feine Botichaft nicht perfonlich im Rongreg einzubringen, fonbern nach bem Beifpiel Die Kinleys bei ber Rriegs. erkiärung on Spanien gebrudt vorzulegen. Die Polizet ist angeblich einem Altentat gegen Wilfon auf die Spur gekommen. Bum Schutz ber Person bes Brafibenten find angerordentliche Borfichtsmaßregeln angeordnet worben. Muf jeben Fall will er aber feine Botjegaft

heute perfonlich verlesen.
Bafel, 3. Marg. (3f.) Man melbet bem "Betit Barifien" aus Wafhington: Durch bes gange Land geht eine machtige patriotifche Bewegung. Das nämliche Gefühl patriotifcher Begeifterung und unentwegter Lonalität gegen bie Bereinigten Staaten verbinbet bie Partelen und bie einzelnen Staaten untereinander. In gablreichen Meetings preifen die Redner ben obligatorifden Militarbienft. Die rubige Bonfiognomie von Bafbington anbert fich von Stunde ju Stunde. Jahnen hangen in ben Genftern. Alle Wagen find mit Fahnen gefconildt. Das Bublifum tragt bie nationalen Farben im Rnopfloch. In ben Rinos wird bem Bilbe bes Generals Rivelle Beifall gespendet und feine Berführung immer wieber verlangt. - Die pagififtifchen Senatoren, insbe-fondere Stone, ertfarten, bag fie gegen den Rrieg ftimmen werben. Die Dehrheit ber Genatoren wird jeboch ben Brafibenten im Rongreg unterftugen und bie Erflarung

bes Rriegszuftanbes verlangen. Rotterbam, 3. April. (E. U.) Daily Telegraph melbet aus Rem Port: Alle Departements arbeiten unter Sochbrud, um Armee und Flotte in Rriegsbereitichaft gu fegen. In Marinetreifen berricht befonders eifrige Tatig. feit. Rach einer Rabinettssisung am Freitag murbe be-fannt gemacht, baß Brafibent Wilson sich endgültig für ben Krieg entschloffen habe. Daburch wurden bie Rriegsporbereitungen im Lande geftartt. In Wafhington werden für biefe Woche große Umglige und Rundgebungen erwartet, bie fur ben Brafibenten eintreten, und bie Wirtung ber beutich-freundlichen Gegenftromung wernichten wollen. Aus vielen Staaten werben bem Brafibent. Buftimmungsabreffen gefandt. Die Bagififten

find trogbem noch immer febr riibrig.

Die Ruftungelieferungen an Die Entente. Daag, 2. April (af) Der "Cconomift" gibt fol-genben fiberblid über bie Musfuhr ber Bereinigten Staaten an Sprengftoffen und anberem Rriegsmaterial: 1914 1915 1916

55 103 904 25 408 079 Batronen 6 567 122 Dynamit 1 213 600 4 178 175 1 509 050 Gemehr. u. Be-289 893 66 922 807 263 423 149

ichlitpulver . . . 289 893 Anb. Sprengftoffe 966 972 392 875 078 95 129 957

Der Türken-Arieg.

Ronftantinopel, 3. April. (2B. B.) Amtlicher Beeresbericht vom 1. April. Un ber Ligris-Front haben fich die Englanber, beren Angriff, wie im geftrigen Beeresbericht gemeibet, mit foweren Berluften abge-

folagen wurde, jurudgezogen. Gin Angriff, ben bie Englander gegen unferen außerften linten Glügel füb. bsilich Diala unternahmen, wurde gleichfalls mit Ber-lusten für den Gegner abgewiesen. Un der Sinai-Front teine Beränderung. Un der Rautasus-Front herrschis am rechten Flüget Ruhe. Um linken Flügel Zusammen-köße von Erkundungspatrouillen. Bon den anderen Fronten ift nichts Bemerfenswertes gu melben.

Revolution in Rugland.

Stodholm, 3. April. (af.) Rach einer Melbung hiefiger Blätter wurden mabrend ber Unruhen in Peters-burg aus ben bortigen Gefängniffen versebentlich 19 beutiche Befangene freigeloffen. Dieje fuchten Buffucht



Sage nicht: Andere haben mehr Gelb unb verbienen mehr als ich; bie follen Rriegsanfeibe zeichnen!

Sage auch nicht: Bas machen meine paar bunbert ober paar taufend Mart aus, ba boch Milliarden gebraucht werben!

Und fage noch weniger: 3ch habe schon bei früheren Anleihen gezeichnet und bamif meine Dilidit getan!

Auf jede Mark fommt es an!

Es ifi wie bei ber Ragelung unferer Rriegewahrzeichen; jeber einzelne ber vielen taufend eifernen Ragel ift wingig. Alber in ihrer Gesamibeit umfangen fie bas Gebilbe mit einem ehernen Danger. Go muß auch unfer beutsches Baterland gefchütt und gesichert werben burch bas freubige Beldopfer ber großen und ber Meinen Sparer. Jeht, in ber Stunde ber Enifcheibung, barf feiner gogern

und feiner fehlen!

in ber ichwedifchen Gefanbtichaft. Angeblich wird jest

Der Friedenswille der Mittelmachte. Berlin, 3. April. Der "Berl. Lotalang," ichreibt

fiber ihre Musmechfelung verhandelt. Unter ben Deutschen befindet fich ein Offigier, bar wegen Wiberftanbes gegen bie Boligei gu feds Jehren Gefangnis verurteilt war.

worden find, merben bem ruffifden Bolt, bas, befonders in ber letten Beit wiederholt gefehen in feinen breiten Doffen burchaus friedlich gefin ben Beweis erbracht haben, bag biefe friedlich nung von ben Boltern bes Bierbundes aufricht wird. Das gilt fomohl von ber Reichstagen benifchen Ranglers und ber im "Wiener Frembe peröffentlichten Erffarung bes Grafen Czernin, m pon ber Botichaft ber beutiden Cogialbemotratie. ruffifden Gefinnungsgenoffen. Daß zwifden ben leitenden Staatsmännern in Berlin und & gegebenen Erflärungen volle übereinftimmung ift bereits betont worden. Man darf ankehme ber Sedanke bes Brafen Chernin über eine Ko ber friegführenben Machte bei porläufiger gon bes Rrieges nicht ausgesprochen worden mare, mit Bfterreichifch-ungarifche Minifter bes Musmartin nicht vorher bariiber Semifheit verschafft hatte, b folde Anregung fich ber Buftimmung ber Bunbesgenoffen erfreue. Gie ift jebensfalls die Bezauptung unserer Feinde, unser im vorigen an sie gestelltes Frieder. a gebot set nicht ehrlich und verfolge hinterlistige Zwede, endgültig M strafen und den aufrichtigen Friedenswillen Bölfer von neuem zu trästigen. Diese übereinste den Auffassungen zwischen Berlin und Wen sich, wie kaum gesagt zu werden braucht, auch il leitenden Kreise von Sosia und Konstantinope werden bemnächft burch ben Befue riner hoch Berfonlichkeit aus ber Donaumonarchie in Den erneut Ausbrud erhalten. Je ungebrochener und wir an allen unferen Fronten fteben und je mit bie Rraft in uns verfpuren, bis gum letten burdauhalten, beftomehr bfirfen wir aus an für alle Teile ber gewaltigen Opfer wert ift, b ihnen in biefent Rrieg gebracht wurben. Wenn Geinbe auch biefe Gelegenheit nicht ergreifen bem blutigen Ringen ein Enbe gu bereiten un Boltern Europas bie Rube wieberzugeben, fo es auf ihre Berantwortung. Bir find bereit meiter burchauhalten, und auch barüber bei unferem Bierbund nur eine Meinung. Die et Bufammentunft, bie in biefen Tagen erfelgen with biefe Auffaffung mit größter Deutlichkeit untalt Someit ber "Berl. Lotalang " Wir glauben am zu bürfen, baß bie bobe öfterreichische Berfon beren Befuch in Deutschland angeklindigt wird Rarl felbit ift, ber, wie verlautet, morgen im Sauptquartier eintreffen mirb.

6auri mit 9

abier

mun be

Der j

bat a

gegeich die Kr

Denter

Brenk

@ffen

tatten

tifder Informationen: Die bedeutungevollen

land als auch in Ofterreich-Ungarn iber unfere nahme gu ben inneren ruffifden Borgangen

gebungen, bie in ben letten Engen fowohl in

Sindenburgs Dant an die Gifenbahm Berlin, 2. April. (B. B.) Im Unichlus fürglich veröffentlichten Erlas bes Raifers Beneralfelbmarfdall von binbenburg anid großen Deeresbemegungen im Weften wird nacht an ben Chef bes Felbeifenbahnmelene gerichtetes befannt, bas bie Tätigfeit ber Gifenbahntrupp Begorben, benen ein großer Teil bes Erfolges ungeftorten Berlauf ber Truppenbewegungen gugu ift, anertennend hervorhebt. - Die große megung auf bem weftlichen Rriegsichauplag fom feiner Dajeftat wur in bem feften Bertrauen ftets bemabrte Ronnen ber Gifenbahntruppen Militareifenbahnbehorbe befohlen merben. 3hm mußte fich im engften Bufammenhange mit ber oberften Guhrung beabsichtigten Magnahun gieben. Bis gum legten Tage follte bie Truppe aufzugebenben Binien ichlagfertig bleiben. Die brauchbarem Rriegsgerat follte bem nachfolgenben in bie banbe fallen, Material im Berte wielt onen mußte geborgen werben. Auch nach be laffen ber alten Stellung joute Die Erup fampfbereit auf ein liidenlos ausgebautes Bub

wenn er an ber remten Stelle gemejen mare! Die Rraft in fich, organisatorisch zu wirten.

nach Gelbftanbigfett. Beld eine Beripettive eröffnete fich ihm in chen Bertrauensfielling! Da tamen vielleicht a tung. Und bann wer ihm vertraute, eriti Enttaufchung. Er mar ein ganger Mann, ebill bie geheimften Falten feiner Seele Diefes Ber hielt ihn aufrecht, denn feltjamermeife murbe @ oft mit migtrauifden Mugen angeleben.

Darum mar es für ihn gefahrlicher als für al eine fchiefe Situation zu geraten. Er war gu fcliff eigneten Moment auch ju ungeschidt, um fic gend gu verteidigen.

Doch mobin verirrten fich feine Gedanten fich in halber Bergweiflung durch das dichte, fu tene Saar; eine Bewegung, die feine Sande, obn ibm gum Bewußtfein fam, oft ausführten.

Dora paßte genau auf. Sie wußte aus ben rungen ihres Mannes ihre Schluffe zu ziehen. Ritteilungen haben Eindrud gemacht," bachte leicht, ach, vielleicht

"Das mare alles gang icon," fagte ba 3 "wenn es nicht Alfred Bittner mare, ber mir bietet, mit Bittner will ich nichts zu ichnifen han "Das wirft bu dir noch fiberlegen!" riefreigt, "eines albernen Borurteils wegen bart

beine gange Bufunft verfchergen!" "Seil boch nicht fo mafilos, Rind! Du nichts von Bittner, als was er bir vorgefluntet migtraue bem Menichen. So wie er bich

trogen -" Dora hob abwehrend beide Sande. baran nie wieder, Sans, mag Bergangenes und vergeffen fein!"

"But! Mir foll es recht fein! Dann auch auf, mich zu qualen! Denn nugen mit boch nicht. Alfreds Untergebener! Das fonnte paffen! Dante fur ben Berrn Chef!" "Das fieht dir ahnlich! Cher lagt du dir

veltig gu merben, prefte fie Die Lippen feft gufammer

und feste fich auf ihren Blag. Da mandte er fich verlegt und holte die Rinder.

Schweigend murbe das Mabl eingenommen. Best wußte Dora, daß fie einen Rampf gu bestebes

Gie batte es gleich miffen tonnen.

Aber unter Bittners Ginflug mar bie Bergangenhei jusgelofcht gewesen. Sie hatte nur das lodende Band die Ertofung vor fich gefeben. Run mußte fie es fid erringen. Und fie fdredte nicht bavor gurud. 3m Gegen leil, welche Bedenten Sans auch geitend machen wurde Dora lieg fie nicht gelten. Mit Diefem Borjag erhob fi ich, ben ihrigen eine gefegnete Dabigeit munichend, von

Rach dem Raffee wollte Dora die Rinder wieder zu Rachbarin bringen, aber ba fam Fraulein Ludmilla icor perein und bat, ihr die Rinder auf einem Spaziergang an

subertrauen. Gern willigte Dora ein. Das Anerbieten tam ib jebr gelegen. In Begenmart der Rinder tonnte man nich prechen. Und die Rachbarin durfte auch nicht allgu of belattigt werben.

Enblich maren bie Gatten allein.

Johannes las feine Zeitung, er ichien ben 3mifchenfal bereits vergeffen zu haben, benn vergeblich martete Dora daß er non felbit darauf gurudtommen folle.

Das Pafet mit der Heimarbeit lag noch ungeöffne

ba. Soute mochte Dora nicht ftiden, fie mar fo fchlaff Traumend von tommenden Tagen batte fie fich an das affene Genfter fegen mogen, batte es auch getan, went hans nicht fo ,obstinat gewesen mare.

Burdig legte fie ben Urm um feine Schultern. "Rur pollen wir iprechen, hans!"

Fatal überrascht sab er auf. "Laß doch, Herzchen, der fiert ist es wirklich nicht wert, daß wir uns seinetweger ioch einmal aufregen. Er ist abgetant Komm, gib mit einen Rug und fuch' bie Begegnung gu vergeffen !

Dora bog ben Ropf gurud und feste fich ibrem Manns gegenüber. "Du wirst mir noch gern guboren, Sans benn ich habe bir viel Bichtiges gu ergablen. Es banbei

an ber Spige bes Blattes, sffenbar auf Brund authenum unjere gange Jutunft, um eine Lebenoftellung für

Er legte Die Beitung mit einem verftedten Seufger aus der Sand. "Ra, bann fcbieg los, Franchen, mas haft bu auf bem Sjergen?"

"Biel. Du mußt aber guboren, ohne mich gu unterbrechen, bein all bein Spott tann nichts an der Tatfache andern, bag wir in Durftigfeit leben und Bittner fich gu einer boben gefellichaftlichen, einflugreichen Stellung empor-

Johannes rungelte bie Stirn. Doch er fah ein, bag er diefer Museinanderfetjung nicht aus bem Bege geben tonnte. "Ich werde bich nicht unterbrechen! Wie peinlich es für mich fein muß, wenn bu Bergleiche zwijden Bittner und mir giehft, mußt bu ja miffen. Wenn bu mir trogbem von ibm erganien willft, fo tu es!"

Dora fcopfte Mut. "sans, bu mußt boch auch bebenten, daß aus Rindern Beute werden! 3ch muß fagen, daß Bittner einen vorzuglichen Eindrud auf mich gemacht bat. Er municht, daß mir alle brei vergeffen, was geweien ift. Er fühlt fich inmitten feines Reichtums vereinfamt und muchte fich uns anichliegen."

Sie ergablte nun ausführlich die Gingelheiten ber Begegnung mit Bittner und fubr bann fort:

"Benn er morgen tommt, zeige ihm ein freundliches Gesicht, Sans, auch wenn bu noch eine Anti-pathie gegen ibn zu überwinden haft! Tue es ber Rinder und auch meinetwegen! Und fieh mal, Die Stellung, welche er dir bietet, ware boch geradezu großartig für dich. Ein langgehegter Bunich erfüllt fich bir. Eine Bertrauensstellung, Gelbständigkeit im Arbeiten war ftets das Ibeal, welches du erfebnteft. Rie wieder bietet fich bir bie Belegenheit dagu. Breif gu, Sans, erfaffe bas Blud, ehe es an uns vorübergeht! Wenn du eine größere Einnahme haft, tonnen wir den Rindern eine beffere Erziehung geben. Much batte ich es nicht mehr notig, meine Mugen an ben Beriftidereien jau verderben !"

Johannes hatte nan boch, wenn auch wiberwillig, aufmertfam zugehört. Much ihn blendete bas belle Bicht, beifen Quelle Macht und Reichtum mar, beffen Strahlen bis in biefes ftille, friedliche Beim brangen. 3a. ja,

onnen tonner. - Dein Bertrauen in Die Beiftungsfabigber Eifenbahnbehörben und bie Truppen ift nicht einicht worben. Ihr Unteil an bem Gelingen ber wierigen Operation ift groß. Ihnen allen gilt meine gerfennung und mein Dant.

Gin Shreiben ahnlichen Inhalts ift von bem gubrer berresgruppe, bem Rronpringen Rupprecht pon mern, an ben Chif bes Gelbeifenbahnmefens gerichtet

Yotales.

Beilburg, 4. Mpril.

Der Oberlahnfreis bat gur Ausfaat 100 Bentner Smitmais angefauft und gibt biefelben im Rreife ab, Breis ftellt fich pro Bentner etwa 34-35 Mart midlieblich Fracht und Sadleihegeblihr bei fofortiger midfendung ber Sade. Bergehren und Berfüttern ift iter Strafe geftellt. Beftellungen auf Saatmais nimmt Rel. Lanbratsamt bis 10 bs. entgegen.

Bert Rreistierargt Dr. Morgenftern babier nad feiner Entlaffung aus bem Beeresbienft mit bem 1. April b. 36. feinen treistierargtlichen ! Dienft

pleber übernommen.

gefine Bliche richtig tagant rember

in, de

fraties hen ben

ing k

tehmer 1e Ru

pärtige ite, b

ber a IIs ge porige helich ge

illen

en m

aug)

rtimope

Pent Dent

r und

legten

de auf

mbiete

ift, b

eifen 1

ten m

fo to bereit, beibi Die ets en with

LINITED

en an Berfon

mitb,

dalus .

ers !

anli

nadfü

trupp iges :

Be D

dilen.

open 1

Bhu p

emben

wieles

4 6

ope fi

Subn

rel Gr

the but

ehrlis Ber

rbe ge

für an falla

ten! , turn , ohne

s des

da 3 mir b babe riei darin

u me itert b ich fr

Die Aberlegung. Eins mußt Du täglich jest ermagen Und Dir gar eifrig fiberlegen: Wie ftell' ich's au, Dag ich am meiften zeichnen tann? Das fet Dein A, bas fet Dein U, lind mas Du jo erfannft, bas tu'!

Bermilates.

55 Mulenhaufen, 3. April. Bei ber babier fattgefundenen Jagbverpachtung blieben bie Berren omer in Soufen bei Ufingen und Gattler-Frantfurt mit 940 Dt. Bodiftbietenbe. Der feitherige Bachtpreis betrug 880 Mart.

Lahr, 2. April. Leutnant und Bataillons-Ab. intant Alfred Beun, Cobn von Raufmann Abam Beun ubier, wurde auf bem rumanifden Rriegsichauplas mit Dem Gifernen Rreug Ir Rloffe ausgezeichnet.

Limburg, 3. April. Mm vergangenen Samstag mutde an ber oberen Mühle bie Leiche eines Ibjahrigen jungen Mannes namens Beller aus Arfurt gelanbet. Der junge Mann mar im Februar beim Schlitticubufen auf ber Babn eingebrochen und ertrunten. Die eine ift erft jest wohl infolge des haben Bafferftanbes

ber Bahn jum Borfchein getommen. Beglar, 3. April. Die hiefige Rreisspartaffe auf bie fechfte Rriegsanleibe einschlieglich ber Beinungen ber Sparer einen Betrag von 5 Millionen Mart preichnet. An ben bisberigen 5 Rriegsanleiher hat fich be Rreisspartaffe mit 112/, Will. Mt beteiligt. — Herrn meralbirettor Bergrat Groeber babier murbe bas Rgl. teug. "Berbienftfreng für Rriegshilfe" verlieben.

In bem legten feiner "Gifernen Blatter" ichreibt Braub:

Drei Feinde.

Unfere Truppen brauchen Beber, Mantel, Bagen, Roblen. Das toftet Gelb. Unfere Truppen brauchen und Trinten, Pferde und Gifenbahnen, bie es trum bringen. Das toftet Gelb. Unfere Truppen trauchen Gewehrs, handgranaten, Minen, Kanonen, Torpebos. Das toftet Gelb. Alfo wollen wir es affen und ihnen freudig geben und bantbar, ja mabr-

"Auatich", fagt ba einer, "ben Beutel gul bann bat don bei ber letten Rriegsanleite. Ginftweilen bat

englifde Banbler anftanbslos bezehlt, was feine Regierungen verlangten. Much ber Blinbe fieht, bag mir mit Gelbverweigern nie ju Ende fommen. Ber ben Rrieg nicht gewinnt, verliert ibn, und bann fommt erft bie graue Dot; benn er verliert bagu alles, mas er heute befigt und morgen verdient". Rein, mit folden Begnern ftreite ich mich gar nicht berum.

Aber haftliche Segner wilhlen insgeheim. Der erfte beifit: "Ich barf nicht". "Wenn bie Leute im haus horen, bag ich Rriegsanleihe geichne, bie mirben mich fcon anfeben". 34 bitte um bie Erlaubnis, eine Frage gu ftellen: "haft bu bich um bie verschiebenen Barteten im Sans gefilmmert, als bu auf bein Land Butter und Sped eintaufen gingft? Das glaube, mer mill! Da haft bu auf beinen Ropf und fur beinen Magen gehanbelt, gang allein verantwortlich. Go handle auch jest bu allein und fimmere bich nicht ums Gefcwat,". Aber bu fagft: "3d barf um meiner Rinber willen nicht. Der Staat behalt nachher boch mein Gelb und wir figen auf bem Trodenen". In Rugland tann fo etwas portommen; ba behalt ber Stantsbeamte manchmal etwas für fich. In Deutschland, weißt bu ebenso wie ich, bag alles, was ber Staat erhalt, für alle ausgegeben wird auf Beller und Bfennig. Aber but befürchteft am Enbe, ber Staat milrbe fpater bein Belb nicht mehr verginfen und es beichlagnahmen. Regierung und Bolfsvertretung haben ihr Bort verpfanbet, bag bas nicht gefchieht. Schlieglich glaube ich ben beiben immer noch mehr, als ber Frau Rramer in ber Nebenftube und bem Laufburichen Abolf, ber lieber Bigaretten raudt, als feine arme Mutter gu unterftugen. Du meinft, bas fei ja wohl richtig, aber wir merben ja ben Rrieg boch nicht gewinnen und "bann fei's boch beffer, bie paar Mart im Strumpf ficher gu haben". Da haben wir's! Die Beute, Die bem Bolf einreden, bag wir boch nicht gewinnen, tragen eine ichwere Schulb auf ihrem Gewiffen. Wie würden bie Frangofen jubeln, wenn fie nur halb fo weit in unferem Banbe flünden, als wir in ihrem. Gemiffenlofe Menichen find's bie fich an ber Siegesguverficht unferes beutichen Boltes vergreifen, nicht mert, bag fie unfere Siege und unfere Il Boote miterlebten. Rein! Unfere Reinbe follen fpater unfere Schulben mitgablen belfen. Bir wollen unfere Baft gar nicht allein tragen, fondern wir wollen fiegen und fie ben anbern auflaben und mir werbens geminnen. Lieber ein paar Jahre burchgehungert, als hundert Jahre freudlos und luftlos

Aber "ich tann nicht!" Das ift ber ameite Geind, ben es ju befampfen gilt. Freilich tonnen viele hunderte wirflich nichts geben; fie find lebenbige Opfer bes Rriegs geworben braufen und babeim. Das ift eine traurige Taifache. Aber ebenfo habe ich im Leben bie Beobachtung gemacht, bag man die Entfonlbigung, "ich tann nicht", faft ftets bei ben Leuten gort, bie gang gut tonnen, wenn fie wollen. Die anbern, bie mirflich taum geben fonnen, find ftill ober geben fich noch einen Rud und finden boch noch ein poar Mart, bie fie erübrigen. Warum taunft benn bu nicht zeichnen? "Die Rriegs. geminnler follen's tun!" "Da haft bu recht. "Und bie Bauern!" Du haft vielleicht teine Mannng, wie fauer manche Bauernfrau arbeiten muß; aber allerbings viele Bauern tonnten weit mehr zeichnen. Aber mer blog martet, mas ber andere tut, will fich felbft nur brilden. Dit bem Belbgeben ift's wie mit bem Schneeball; je langer man ihn in ber band balt, befte fleiner wird er, Rein, but tanift! beute tonnen fogar siel mehr, als man vermutet. 1914 wußten wir auch noch nicht, mas wir tonnen. Waren wir nach bem Regept perfahren, "ich fann nicht, ftilnben wir beute nicht in Rumanien. Mife probiere es! Dann fiehft bu erft, ob bu

gearbeitet.

36 mag nicht!" Das ift ber britte Teinb, ber Erbfeind alles Tüchtigen und Guten, ber Geig. Sag bod lieber beutich: "ich will nicht." Das ift menigftens ehrlich. Da hilft bann feine Archiot und frangofifde Arbeiter, ber ruffifde Bauer urb ber Da bilft nur bie Rot! Jeber Denich und jebes Bolf

erlebt feine Stunde, in ber es feine Rraft bis jum Augerften erproben foll. Berfagt es, bann gehts gu Grunde. Das ift bas Gericht. Das foll bier ausgesprochen fein ohne alle geofte Salbung, aber mit bem Tobesernft, ben bie Butunft forbert. Diefer Rrieg ift bas furchtbarfte Erlebnis unferes Bolfes. Wer jest von feiner eigen-finnigen Sabfucht nicht lagt und bem Land nicht alles gibt, mas er tann, ber wirb feines Mammons nie frob merben. Er wird ihm gerrinnen; benn ber Boltefluch mird freffen an feinem Befig bis ins britte und pierte Befdlecht!

Deutsche, wir fampfen mit biefen brei Feinben, mit ber Mingft, bem Rieinglauben und bem Geig. Das find unfere bret feindlichen Binien, burch melde mir Beimfrieger burchbrechen muffen. Das Baterland aber muß fein Belb erhalten. Last es uns freiwillig geben!

Ehrentajel.

Gin Braver Sornift. Bei ben ichweren Rampfen Ende September 1916 war swiften ber porberen Binte bes Infanterie-Regiments 116 und bes Rachburregiments eine Liide von etwa 600 Wetern entftanben. Bur berftellung ber Berbinbung burch Unlegen eines Grabens und Befegung besfalben murben im Laufe bes 28. Gep. tember bie 5. und 6 Rompagnie, eingefest. Mit ber gonauen Melbung über bie fertiggeftellte worbere Binie und mit einer eingehenben Stige über bie Befegung berfelben wurde hornift Rari Rras aus Benigumftadt gum Bataillonsftab, ber fich ungefahr 1 Rilometer gu-rlidbefand, geschickt. Infolge bes berrichenben Rebels verior Rrat bie Orientierung und ging eine verfehrte Richtung. Blöglich gerriß ber Rebel und Rray fab fich girta 30 Meter por ber ftart befeftigten frangofifchen erften Binie. Bor bem fofort einfegenben ftarten Jufanteriefener flüchtete er in ein Granatioch. Erog ber hochften Lebenegejahr, in ber er fich befand, blieb Rrat fich voll bewußt, wie wichtig die in feinen Sanben befindliche Melbung für Die rlidmartige Befehlsftelle mar, und wie verhangnisvoll für bie in vorberer Linie befindligen Eruppen es merden fonnte, wenn bie Melbung in bie banbe ber Wegner geriet. Rurg entichloffen gerriß er bie Weldung und por allem bie Gligge in fleinfte Stude und vergrub bie Jegen einzeln im Granatloch. Debrere Diale versuchte Rray trop bes befrigen Feuers gu ben beutichen Binten gurudgutommen; aber vergeblich. Erft nach einigen Stunden gelang es ibm, unter mith. eligem Rriechen und fcnellen Springen gu feinen Rameraben gurudgutommen. Sojort erbot fich Rrat bie gweite Deibung guritdanbringen; und biesmal gelang es ihm. Bur feine Umficht und topferes Berhalten, bas er auch fernerhin in foweren Rampfen bewies, murbe er gum Gefreiten ernannt und mit bem Gifernen Rreug 2. Rloffe ausgezeichnet.

> Die Baffe ber Daheimgebliebenen. Reich ift reich, boch braucht's Rrebit! Belb ift Baffe! Gelb fampft mit! Beichnet, geichnet! Banbert nicht! Rur wenn jeber mader ficht Ditift ihr fagen: Gieg in Sicht!

Leate Maurinten.

Berlin, &. Mpril, abends. (B. B. Umtlich.) 3m Beften lebhafte Gefechtstätigfeit fubweftlich von St. Quentin und norboftlich von Soiffons, im Often am mitileren Stochob.

Bien, 4. April. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlic wird verlautbart vom 3. April:

Defliger Briegsidauplay.

Un ber Buftranca Solotmineta icheiterten Berftoge ruffifcher Auftlarungsabteilungen. Rorblich bes Dnjeftr ftellenmeife erhöhte ruffifche Gefchüttätigfeit.

Italienischer Kriegsschauplay. Reine beionberen Greigniffe.

Es flopfte. Ludmilla ftedte ben Bodentopi burch bie Tur. "Rommen Sie boch mal gu mir herüber, Serr Steinberg, ich will Ihnen zeigen, wie fuß die Rinder

Mechanisch folgte Hans der Aufsorderung. Ludmille wintte, daß er leise gebe. Er tat ibr den Willen. Da japen Georg und Mieze sich auf gepoliterter

Fußbanten gegenüber, beibe batten eine felbitgenante Buppe im Arm, mit ber fie fich unterhielten, fie gerrter an ben langen Fingern, ben flachsfarbenen Beruden Miege verjuchte die Saaritrabne ibrer Buppe einguflechten Georg mar bemüht, aus dem Beficht feines Matrofenjunger eine bide Berle gu reißen, burch welche bie Rafe martier

Die Befichter der Rinder glübten, fie maren jo eine gebend mit den Stoffpuppen beschäftigt, daß fie den Bape gar nicht beachteten.,

"Bleiben Sie eine Biertelftunde", bat Ludmilla, "ich mache Ihnen ein Glas Tee gurecht, herr Steinberg. Sie feben angegriffen aus. Tee regt am beften bie Lebensgeifter wieder an."

Johannes nidte. "Ich nehme dankend an, Frau-lein." Er jeufzte. "Barum ift das Leben für manchen eine so schwere Laft! Ich werbe meiner feiten frob. Immer brobt von irgendwober ein Ungemach. Und doch bin ich castlos tatig, und meine Frau arbeitet jogar mit. Aber auf mir liegt es jo ichwer, als plane bas Schiafal einen Schlag gegen mich. Ich fühle das immer vorher. Es tommi gud, unabmendbar.

"It Frau Dora ausgegangen ?" fragte Lubmilla. "Jo, sie hat noch einiges einzuholen."

"Frau Dora hatte es nicht nötig, mitzuarbeiten," fagte Budmilia, "Sie hatten bas gar nicht erft erlauben follen. Die paar Mart, welche fie verdient, gibt fie fur überfluffigen Firlefang wieder aus. Die miterwerbende Frau wird leicht anmagend und unleiblich gegen ihren Mann, pe tagiert ihre Leistungen zu hoch und bewertet die Einnahmen ihres Mannes zu niedrig. Dadurch entsteht dann Merger und Unfrieden. Frau Dora hatte sich recht wohl mit ihren zweihundert Mart einrichten können, besonders, wo Sie Diefe Stube an mich abvermietet haben." (F. f.)

ien Direftor ben Laufpag geben, nicht mahr? Denn b es bort nicht ftimmt, babe ich langft gemertt! Dan dien zu tonnen. Wenn ich mit meiner Brophezeiung arecht habe, will ich es dir von herzen gern abbitten, ber ich bin meiner Cache ichon ficher.

In bumpfem Schweigen hatte Johannes jugebort. tonnte nicht wiberiprechen, weil feine Frau ben Ragel den Ropf getroffen. Sie hatte nur ausgesprochen, was t toglich befürchtete.

Sie mußte ja noch nicht einmal alles, nicht, wie ichifaniert, bas Ausharren ibm fast gur Unmöglich-

et gemacht murde,

herr Gott im himmel, wenn er feinen Beinigern, enen er es nie recht machen fonnte, ben gangen Bettel the por bie Gufe merfen burfen, um mit aller Belaffenin eine neue Stelle hineinguruden! Muf Anien webe er es bem Simmel gedanft haben.

Bor Bittner aber mochte bas Schidfal ihn gnabig wahren. Che er bort fein Seil fuchte - aber er wollte nicht versundigen, er murde ja auch wieder einen Bittner tommt fur mich nicht in Betracht," fagte taut "ben Gedanten, mich für deffen 3mede gu ge-Dampf will ich nichte gu tun baben!"

bir bie Belegenheit bietet, die Lage beiner Familie Derbeifern, durfen Borurteile dich nicht beeinfluffen!"
"Ich weiß, mas ich tue, liebes Kind. Die Bflicht,

meine Familie gu forgen, ift mir beilig, feiner tann es ber damit nehmen. Darum vertraue mir auch ferner! bil au turglichtig, um eine Gefahr rechtzeltig au er-36 aber, obichon ich in meinem Beruf leinen Erfann Bitmer eble Absichten verfolgen, niemals ! Binde in zu großem Wide ipruch mit feinem Charafter. mich demutigen, gertreten, und barum bute ich o por ihin."

er dar feine Rebe fein. Alfred braucht eine bemabrte.

verlägliche Arbeitstraft und ift anftandig genug, Diefelbe gut zu bezahlen. Ratürlich bift bu ihm willtommener als irgendeiner, von bem er nichts weiß, und Befriedigung barüber, uns beifen, unfere Bage aufbeffern gu fonnen, merben wit ibm auch nicht absprechen burjen. Es ift basfelbe, wie überall im Leben - eine Sand majcht bie andere."

Sie tonnte, wollte es nicht ausbenten, daß biefer golbige Traum; wie fo viele andere vorber, in nichts gerrinnen follte. Bittend, befcmorend blidte fie auf. "Sei boch nicht fo abmeifend, fo verlegend, Sans. Berbirb me-nigftens nicht alles von vornberein! Gei freundlich und verbindlich gegen Bittner, bore ibn an! tommit du dann einen gang anderen Eindrud von ihm wie früher. Etwas mehr Diplomatie tonnte dir überall nur nügen.

Der Mann verharrte in minutenlangem verbrieflichen Schweigen. "hore mein lettes Bort," fagte er bestimmt, "weil bir fo viel baran liegt, will ich Bittner höflich empfangen. Dehr verlange nicht von mir! In fein Bureau gebe ich nicht!"

Bir merden feben", bachte Dora piffert; laut entgeg. nete fie mit einem Anflug von Laune: "Ich muß ja foon gufrieden fein, wenn du ibn nicht binauswirfft. Mijo wollen wir einftweilen bie Streitagt vergraben und alles Beitere von eurem Einverständnis abbangig machen !"

Schnell ging fie binaus mit ben Borten : "Ich babe noch ein paar Beforgungen gu machen, in einer Stunde bin ich mieber bier."

Sie gab ihrem Manne feinen Abichiedstuß. Dag er ihre iconen Rofen, über bie fie fich jo febr gefreut, aus bem Tenfter geworfen, emporte fie. Aufgebracht mari fie bie Tur gu und rannte von ber Treppe, als fürchtegie, er tonne ibr folgen und mitfommen.

4. Rapitel.

Johannes zog verdrießlich an seiner Zigarre und überlegte, daß es am besten sei, dem löstigen Besucher zu entgeben. Das Zusammentreffen mit Bittner mußte sich in jedem Falle peinlich gestolten. Wozu sollte er sich auch noch diefen Wibermartigfeiten ausfegen.

Süböftliger Griegsfcauplah.

Oftlich bes Ochriba-Sees brangen unfere Truppen in feindliche Graben ein und brachten Gefangene gurild. Der Stellperireter bes Chefs bes Generalftabs:

v. Dofer, Feldmaricalleutnant. Bafel, 4. April. (3f.) Savas berichtet unterm 3. April aus Le Savre: Gin beutiches Unterfeeboot verfentte bas Schiff "Aftes", bas erfte bewoffnete ameritanifche Sanbeisschiff, bas fich nach Europa begab. Eines unferer Batrouillenschiffe traf auf bem Meere eine Barte, an beren Bord fich 19 Mann von ber Befatung befanben. 78 Monn follen vermißt fein.

Saag, 4. April. (af.) Reuter meldet aus Bafbington: Der Rongreß trat gestern in außerordentlicher Sigung jufammen, um über bie Frage bes Rrieges gegen Deutschland gu beschließen. Die Sigung begann mit einem Rampf zwiichen Demotraten und Republifanern liber bie Organisation bes Saufes. Erft nach Entideibung bisfer Zwiftigleiten wird ber Rongreß bie Botichaft Billons entgegennehmen, aber mahifcheinlich wird es erft gegen Enbe ber Woche gur Entscheibung tommer. In Bafbington mehen Flaggen beinahe aus jebem

Genfter. Manner und Frauen tragen patriotifche Farben

bie Rinber gegen mit fleinen amerifanifchen Flaggen in bie Schule.

Ronftantinopel, 3. April. (29. 28.) Amtlicher Beeresbericht vom 2. April. Un ber Tigris- und Diala-Front tein ermahnenswertes Greignis. Gingi Front. Rach Beobachtungen unferer Flieger hat fich ber Feind mit feinen Sauptftreittraften bis nach Sanogunos an der ehemaligen Grenze zurückgezogen. In Hebschas versuchten Auftändische, die sich den Engländern verstauft haben und von ihnen bewaffnet wurden, die Eisenbahnlinie wördlich von Medina zu zerstören, sie wurden aber unter Berlusten nach Westen zurückgesschlagen. Der von den Aufständischen verursachte unbestauten. beutende Schaden wurde isgleich wieder ausgebeffert. An ber Raufajus-Front beiberfeitige Tätigfeit von Aufflarungspatrouillen. Auf ben ibrigen Fronten nichts Befentliches.

Rebe für die Rriegsanleihe gezeichnete Mart ift ein Bauftein jum ehrenvollen Frieden!

Evangelifde Rirde. Grundonnerstag prebigt morgens 10 Uhr: Sofprediger Scheerer. Bieder: Rr. 81 und 172. Rach ber Bredigt: Boichte.

Rarfreitag predigt morgens 16 Uhr: Bfarrer Mohn. Lieber: Rr. 81 80 157 und 161 (Dl. Albendmagl). -Rachmittags 3 Uhr predigt hofprediger Scheerer. Bieber: Rr. 81 und 82. - Abends 6 Uhr: Pfarrer Di obn. Liturgifde Andacht. (Damenchor.) Bieb: 81.

Beichtgelegenheit; Grundonnerstag 8 Ilbr: Dochamt; nachm. 6 Ilbr: Andacht; Rarfreitag 9 Ilbr: Gottesbienft mit Brebigt; nachm. 6 libr: Unbacht; Rarfamsfag 7 ligr: M. Weihen; 8 Uhr: Sochamt.

Umtliche Belanntmagung ber Stadt Beilburg. Eiersammelstelle.

Muf Grund ber Rreisverordnung som 13. Marg 1917 haben mir eine Giersemmelftelle für bie Stadt Weilburg errichtet. Diefelbe befinbet fich bei Beren Raufmann Eduard Reeh, Rengaffe 11. Die Geflügefhaller in ber Stadt haben nach Dag.

gabe ber bom herin Brafibenten bes Rriegsernahrungs. amtes gemäß § 2 ber Bundesratsverordnung vom 12. Auguft 1916 über Gier festgestellten Ablieferungspflicht wodenflich von ihren Giern (Gubners, Enten- und Ganfecier) je zwei Stud von jedem gehaltenen Subn, (Ente ober Gans) gegen Bahlung pon 25 Bfennig für ein Silhnerei und 30 Pfennig für ein Enten. ober Ganfeet an Die porgenannte Sammelftelle abguliefern.

Die Ablieferung foll in ber Regel an jedem Miffmod ber Woche von vormittags 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr ftattfinden. Die Mblieferung fur biefe

Gier=Verkaufsstelle.

Den Giervertauf für unfere Stabt haben wir auf Grund ber Berordnung bes Stellvertreters bes Reichs. tanglers bom 12. Muguft 1916 und ber Rreisverorbnung vom 10. Mars 1917 bem Raufmann Reeb, Rengaffe 11 hier übertragen.

Familien in ber Regel mochentlich Donnerstags und ir RI., 2 Buchen 3e RI. mit 2,49 fm, 297 Fichten 1r-4r und Freitags, in biefer Woche bagegen am Donners. RI. mt 233 fm, 119 Fichtenftangen 1r-3r RI. tag den 5. d. Mis., pormittags pon 8 bis 11 Uhr für die Rummern 1 bis 200, nachmittags von 2 bis 6 Uhr für die Rummern 201 bis 500 und am

Samstag, den 7. d. Mis., pormittags von 8 bis 11 Uhr für Mummer 501 bis 700, und nachmittags von 2 Uhr ab von Nummer 701 bis Schluß gegen Barzahlung für das Stüd Sühnerei 29 Pfennig, für ein Stüd Enten- ober Ganfeei 34 Pfennig ftott. In di-fer Woche werden auf ben Kopf ber Berforgungs, berechtigten zwei Eier und in ben folgenden Wochen bis auf weiteres voraussichtlich ein Ei abgegeben. Für Rrante find die Bestimmungen ber Rreisverorbnung maggebend.

Beilburg, ben 3. Mpril 1917.

Der Magiftrat.

Fleischverteilung.

Die Fleischvertellung findet in biefer Woche am Donnerstag nachmittag ftatt.

Die Berren Burgermeifter merben gebeten, für puntt. liche Abholung forgen gu mollen. Weilburg, ben 4 April 1917. Der Magiftrat, Fleischverteilungsftelle.

Fleischausgabe. In Diefer Woche gelangt

Fleisch und

gur Mus gabe. Der Berkauf findet Samstag, von 9 bis & Mor, flatt.

Beilburg, ben 4. Upril 1917. Der Magiftrat. Fleischverteilungsftelle.

Seute abend 7 Uhr fann in ber Dengerei pon Chr. Rremer

Wurst upp e

von ben Inhaber ber Warenbezugstarten Rr. 801 bis Schluft abgeholt werben. Warenbezugstarten find mit-

Beilburg, ben 4. Mpril 1917. Der Magiftrat. Fleischverteilungsftelle.

Morgen DonnerStag nachmittag geben mir im Rathau sfaale

an hiefige Ginmobner ab und gmar um

3 lihr Nr. 1-250, " Nr. 251-500.

" Mr. 501—750, " Nr. 751 ab.

Der Bertauf erfolgt nur gegen gleichzeitige Borlage ber Sett. und Fleischfarten.

Bir bitten bringenb, fieines Beib und Ginwidelpapier mitzubringen.

Beilburg, ben 4. April 1917.

Der Magiftrat. Fleifcorteilungsftelle.

Donnerstag, ben 5. d. Mits., find in famtlichen Rolonialwarengefcaften

Leigwaren

gegen Gintragung in bie Barenbegugatarte gu bem feftgefehten Dochftpreife gir haben.

Es entfallen auf Die Einheit 125 Gramm.

Stabt. Lebensmittelftelle.

2Deilburg Obertorsterer (Bindhof)

verfauft am Dienstag, ben 17. April, von nach: mittags 2 11hr ab, im Gafthars "Raffauer Sof" in Beilburg öffentlich meiftbiefenb folgende Rutholger:

Edunbegirt Weinbach Diftr. 5 (Sahn), 7 und 8 (Rappel): 12 Linben 4r und 5r Rt. mit 4.85 fm, 19 Eichen 3r und 4r Rl mit 12,22 fm. 367 Fichten 3r und 4r Rl. mit 86,83 fm, 460 Fichtenftangen 1r-3r Rt.

Countbegirt Weilburg Diftr. 10 und 18 (Sinterholg und Schottenbach): 55 Giden 1r-4r Rl. mit 43 fm, 206 Buchen 1r-4r Rl. mit 144 fm, 12 Birten 4r und gimbeeren in den beffen Corten, or Rl. mit 8,27 fm. Diftr. 14 (Weinbacher Weiher) 1 Pappel mit 2 fm.

Countbegirt Gbelsberg Diftr. 19 und 21 (Forftund Bedenberg): 11 Gigen 2r und 3r Rl. mit 12,95 fm. Schutzbegirt Tiergarten Diftr. 31 (Beglarburg): 45 Eichen 1r-3e Rl. A. und B. mit 107,24 fm, 12 Buchen 3r-5r Rl. B. mit 10,63 fm. Diftr. 85 (Einhäusertoppel): 31 Eichen Ir-3r Rl. A. und B. mit 77,49 fm, 9 rm Gichen-Rugicheit. Diftr. 38 (Rothed): Weilburg, den 3. April 1917.

Der Magistrat.

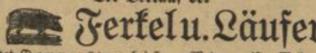
14 Eigen 4t und de 31. Intt 4,20 int. 2011. 43 (Dideloh): 51 Buchen 2r—5r Rl. mit 41 im. Distr. 48, 49, 50, 52 (Tiergarten): 5 Sichen 2r und 3r Rl. mit 6,59 im, 56 Buchen 1r—4r Rl. mit 51,10 im, 14 Giden 4r und 5r Rt. mit 4,25 fm. Diftr. 41 und 6 Sainbuchen 4r und 5r Rl. mit 2,40 fm, 12 rm Sainbuden-Rollen (2 m lang), 37 Birten und Afpen 3r-5r RI. mit 19 fm, 19 Larden 11-4r Rt. mit 45,66 fm, 44 Riefern 1r-4r Rl. mit 43,21 fm, 77 Fichten 1r und 2r Rl. mit 113 fm. Diftr. 53 (Pfannenftiel): 20 Buchen 3r und 4r Rl. mit 13,07 fm.

Schutbegirt Drommershaufen Difir. 57 unb 58 (Brieboch und Brrgarten): 6 Giden 3r und 4r Rl. mit 5,23 fm, 6 Eichen und Ulmen 8r-5r Rt. mit 4,35 fm, Die Abgabe findet vorläufig nur gegen Borzeigung 5 Buchen 1r-3r Rl. mit 5,86 fm, 4 Fichten und Larchen ber Warenbraugsfarten bis jur Ginführung einer mit 1,30 im. Diftr. 61 und 63 (hau und Gebrannte Gierfarte an Die hiefigen berforgungsberechtigten Ded): 11 Gichen 3c-5r RI mit 8,99 fm, 3 Gichenftangen

> Am Oftersamstag ben 7. b. Dits bleibt die Raffe geich loffen.

Weilburg, den 4. April 1917. Landesbanfftelle.

Der Bertauf ber



findet Donnerstag bei herrn Meggermeifter Burg am Bahnhof ftatt.

Albert Schwarz.

Danksagung.

Für die uns bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

rau Katharine Horz

geb. Ernst

erwiesene Teilnahme sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen: Familie Chr. Horz.

115

gëan

grilar

ele D

Bunh

it ms

Brgen

ms.

m Ra

EES 3

HUS

Cubach, den 4 April 1917.

Eine icone Musmabl in

Gludwunid=Karten zur Konsirmation und Kommunion, fer-Voftkarten-Grüßen

b. Bipper's Buchhandlung, G. m. b. A.

ju zwei Pferden gegen hohen Lohn gefucht. Raberet in ber Birtichaft Muller in Beilburg.

Auf dem Wege vom Bahnhof Weilburg, Limburger ftrage bis Saffelbach eine

Mappe mit ca. 20 Zeichnungen 2c. (Fachichnie Siegen) verloren. Gegen Belohnung abju geben in ber Weichaftsft. b. Bl. unter 1450.

Evangel. und kathol. Gefangbücher

in jeber Breislage.

Sehr icone Auswahl in befferen Gejangbüchen für Konfirmanden und Kommunifanten empflehli

Buchhandlung S. Zipper, G. m. 6. S.

Jeut befte Pflanggeit! Rhabarber (verb. Bictoria) bringt bide rote Stiele, groffriicht. Stadel-n. Zohannisbeer-Stranger und -godftamme,

Birnigerander, 4jahrige alles in ftarten Pflangen

empftehlt Sofliefer

Fibeln,

Schiefertafeln,

Griffelkasten. Griffel empfiehlt

H. Zipper, G. m. b. H., Buch- und Schreibwarenhandlung.

DOOOOOOCE Gine meiße hornloje

Soweizer Sahnen-Biege ju pertaufen. Unter ameien bie Babl

Bilh. Driefd, Faltenbad. Ein 3 Bodjen altes

Mutter - Ziegenlamm ift gu vertaufen. Daberes in ber Gefcaftsft. u. 1458.

Aleine Wohnmy Bu vermieten.

Wen, Badermeifter.

1 ober 2 mobilerte in fchoner freier Lage g. verm. Maheres in der Erp. u. 1449. | B. erfr. u. 1455 i. d. Gefa-

Ordentl. Madden wird jum 15. April son fpater gesucht. Rah, ju er fragen in ber Weichaftsfielle unter 1457.

Bum 15. April ein

madchen gegen guten Lobn gefunt

Bu erfrag, in d. Exp. u. 140 Bum 16. April Dienstmädden, Monats

madmen od. Stundenka gesucht von

Familie Gropins Monatmadde ober Frau für fofort gefus Drenfus, Martt L

ober Frau für nachmitte (2 Stunden) gefucht. Gintal nach Oftern. Fri. Lens, Frantfurterfit.

Franlein mit guter Sandidrift !! Stelle auf Militar. ober ftigem Bitro (auch Silfebien itelle.) Off. u. S. 1448 bie Beidafteft. b. Bl.

meines Saufes, 8 3immi mit Bubehör, ift per 1. 3 Bu Dermieten. Aller Müller

Frantfurterftratt Sut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimm in ber Rabe bes Gnmnft du permieten.